

ORTHOMOLEKULAR-MEDIZIN:

GenoGyn begrüßt neuen Partner

Die GenoGyn hat sich einmal mehr verstärkt und begrüßt mit der FormMed HealthCare AG einen neuen Kooperationspartner, der die Kompetenz unserer Mitglieder-Praxen auf dem Gebiet der Orthomolekular-Medizin erweitert.

Die FormMed HealthCare AG bietet nicht nur das größte Arzt-exklusive Mikronährstoff-Konzept in Deutschland mit rund 300 Präparaten, sondern darüber hinaus alles, was für die orthomolekulare Medizin benötigt wird.

Herstellung und Entwicklung erfolgen nach pharmazeutischen Richtlinien und in hypoallergener Qualität. Nahezu 100% der Mikronährstoff-Präparate sind frei von Zusatzstoffen, Gluten, Laktose oder Fruktose. Ca. 80% der Präparate sind vegetarisch. Mit einer einzigartigen Fachkreis-exklusiven

Software, dem „Orthomoleculator®, unterstützt FormMed bei der qualifizierten, individuellen Mikronährstoff-Empfehlung mit Therapie-Profilen für über 200 Indikationen.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei FormMed unter Telefon 069/76805698-66, per E-Mail über info@FormMed.de oder im Internet unter www.FormMed.de

Wie immer steht auch Marion Weiss in der GenoGyn-Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 für Auskünfte zur Verfügung. Ganz aktuell bietet unser neuer Partner den GenoGyn-Mitgliedern im September und November 2016 eine kostenlose Allgemein-Ausbildung zum Orthomolekular-Therapeuten an. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Grünes Licht: Kanzlei Dr. Halbe prüft Internetauftritte der GenoGyn

Das Anti-Korruptionsgesetz ist in Kraft und hat zahlreiche Irritationen und Unsicherheiten mit sich gebracht – nicht zuletzt bei Ärzte-Kooperationen und -netzen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der GenoGyn die Internetauftritte der Genossenschaft durch die Anwaltskanzlei Dr. Halbe prüfen lassen. Danach gibt es keine rechtlichen Beanstandungen auf der Homepage der GenoGyn (www.genogyn.de).

Auch das neu eingerichtete Informationsportal für die Frau mit der integrierten Online-Frauenarztsuche, in der ausschließlich Mitglieder-Praxen der GenoGyn gelistet sind (www.frauenarzt-suche.de), hat den Webseiten-Check durch den Justiziar der GenoGyn bestanden und ist seitdem online.

Frühgeburtenzahl senken: Mit erstem überregionalen IV-Vertrag „Gesund schwanger“

Mit rund zehn Prozent liegt die Frühgeburtenrate in Deutschland im internationalen Vergleich auf hohem Niveau. Die erste überregionale Vereinbarung der integrierten Versorgung „Gesund schwanger“, in der sich Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), KVen, ärztliche Berufsverbände und Krankenkassen für eine bessere Risikoprävention in der Schwangerschaft einsetzen, soll das ändern. Teilnehmen können u.a. Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Mehrere Betriebskrankenkassen bieten ihren Schwangeren die Leistungen bereits an: Sie können sich gemeinsam mit ihrem teilnehmenden Gynäkologen in den Vertrag einschreiben. Zur Vergütung schreibt die KBV auf ihrer Internetseite: „Die Leistungen nach dieser Vereinbarung werden außerhalb der morbiditätsbedingten

Gesamtvergütung vergütet. Für die Durchführung des Risikoscreenings mit ausführlicher Beratung erhält der Gynäkologe 60 Euro, der Frühultraschall in der 4. bis zur vollendeten 8. SSW wird mit 50 Euro vergütet, das Infektionsscreening in der 16. bis zur vollendeten 24. SSW mit 26 Euro. Die Labordiagnostik wird mit 15 Euro vergütet.“

Weitere Informationen der KBV finden Sie [hier](#), Infos und Verträge der KVNO auf deren [Webseite](#).

Gesundheitsprävention in Deutschland: GenoGyn im Diskurs mit der Politik

Dass die Frauenärzte und -ärztinnen der GenoGyn als Vorkämpfer für eine erweiterte Primärprävention in der gynäkologischen Praxis mit dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention, kurz Präventionsgesetz (PrävG) nicht zufrieden sein können, hat der Vorstand bereits bei der Verabschiedung des Gesetzes 2015 in einer Pressemitteilung öffentlich gemacht. Anlässlich eines Artikels der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, Ingrid Fischbach, im Magazin für Politik und Gesundheit „am puls“, Ausgabe 2/2016, mit dem Titel „Das Präventionsgesetz und seine Umsetzung in die Praxis“ hatte der Vorstandsvorsitzende der GenoGyn, Dr. Jürgen Klinghammer, den direkten Austausch mit der Politikerin gesucht und moniert, dass die ärztliche Basis nicht an der Umsetzung des Präventionsgesetzes beteiligt wird. Das Antwortschreiben von Ingrid Fischbach lesen Sie [hier](#). Im Pressebereich unserer Homepage finden Sie außerdem eine [aktuelle Veröffentlichung](#) der GenoGyn zum Jahrestag des Inkrafttretens des Präventionsgesetzes.

Zika-Virus: Kondome für Rückkehrer empfohlen

Gerade ist in Europa die erste Geburt eines Zika-infizierten Babys mit Hirnschädigung bekannt geworden, und die Olympischen Sommerspiele 2016 mit vielen Reiserückkehrern stehen vor der Tür. Auch in Deutschland, wo in Freiburg, Heidelberg und Jena nachweislich Populationen der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) vorkommen, die das Virus möglicherweise verbreiten können, heißt es also wach-

sam zu bleiben. Der Berufsverband der Frauenärzte rät Männern, die sich in Süd- und Mittelamerika oder in anderen Zika-Risikogebieten aufgehalten haben deshalb, mindestens sechs Monate lang Kondome zu verwenden; Frauen sollten außerdem in dieser Zeit ein zusätzliches, sicheres Verhütungsmittel verwenden und einen möglichen Kinderwunsch so lange verschieben. Frauenärzte können sich jederzeit über das Zika-Update des [Robert Koch-Instituts](#) informieren.

Mitglieder willkommen: Einladung zum Besuch der GenoGyn- Vorstandssitzungen

Interessierte GenoGyn-Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Vorstandssitzungen der GenoGyn zu besuchen, um sich ein Bild von der Arbeit des Gremiums zu machen. „Wir würden uns freuen, vor allem junge Kollegen und Kolleginnen auf einer unserer nächsten Vorstandssitzungen zu begrüßen, ihnen einen Einblick in die laufenden und neuen Projekte der GenoGyn zu geben, mit ihnen zu diskutieren und sie auf diesem Wege vielleicht für eine Mitarbeit im Vorstand zu interessieren“, sagt Dr. Jürgen Klinghammer in Namen des Vorstands. Marion Weiss in der Geschäftsstelle informiert Sie unter der Telefonnummer 0221 / 94 05 05 390 gerne über die nächsten Sitzungstermine.

Gynäkologen-Schelte in „Frontal 21“

Als ob die fortgesetzte Ärzte-Diffamierung im Rahmen der unendlichen IGeL-Kitik von Verbraucherschützern und Krankenkassen nicht genügen würde, legte eine ZDF-Reportage mit dem Titel „Verharmloste Verhütung – Gefährliche Beratung beim Frauenarzt“ in der Sendung Frontal21 vom 19. Juli 2016 mit einer Gynäkologen-Schelte nach. In einer Vorab-Pressemitteilung der Hamburger Verbraucherzentrale heißt es: „Viele Gynäkologen klären nur unzureichend über Verhütungsmethoden auf. Sie verharmlosen Risiken, verschweigen ungefährliche Alternativen und geben Werbebroschüren der Pharmaindustrie als Aufklärungsmaterial weiter. Zu diesem Fazit kommt die Verbraucherzentrale Hamburg, die in Zusammenarbeit mit dem ZDF-Magazin Frontal21 die Qualität der Verhütungsberatung in 28 Berliner Arztpraxen für Frauenheilkunde und Geburts-

hilfe untersucht hat. Drei Viertel der Frauenärzte schnitten demnach mit den Noten vier (ausreichend) und fünf (mangelhaft) ab.“ GenoGyn-Vorstand Dr. Jürgen Klinghammer kritisiert: „Berichte wie diese führen fast

zwangsläufig in der Öffentlichkeit zu Verallgemeinerungen, die das Arzt-Patienten-Verhältnis untergraben und die zum allergrößten Teil seriös und unabhängig arbeitenden Frauenärzte und -ärztinnen diskreditieren.“

GenoGyn-FORTBILDUNGEN IM HERBST 2016

3. September 2016

Workshop Patientenführung und -motivation

Erst kürzlich brillierte der Erfolgstrainer mit seinen Tipps und Tricks zum Umgang mit schwierigen Patienten prominent in der Ärzte Zeitung. Umso mehr freuen wir uns, dass die GenoGyn Dietmar Karweina für eine weitere Fortbildung gewinnen konnte und Ihnen den nächsten GenoGyn-Workshop in Patientenführung und -motivation mit dem renommierten Praxiscoach am 3. September 2016 in Köln anbieten kann. Der Workshop richtet sich an Praxisinhaber und deren Praxismanagerinnen: Sie werden die Bedürfnisse ihrer Patienten erkennen und lernen, welche Organisationstools gute Kommunikation ermöglichen, wie sie konfliktfrei ihre Privatleistungen kommunizieren und Vieles mehr. Weitere Informationen und Anmeldung über Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und demnächst im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de

Für GenoGyn-Mitglieder:

Sonderkonditionen aus dem Hause Karweina

Gut zu wissen: Unsere Mitglieder genießen neuerdings nicht nur bei GenoGyn-Fortbildungen mit Dietmar Karweina den Vorteil vergünstigter Teilnahmegebühren, sondern erhalten ab sofort Sonderkonditionen bei allen Veranstaltungen des bundesweit bekannten Kommunikationstrainers aus Overath.

24. September 2016

Kolposkopie-Basiskurs

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des mit neun CME-Punkten zertifizierten aktuellen Kolposko-

pie-Basiskurses der GenoGyn am 24. September 2016 in Köln erwarten Vorträge rund um aktuelle Diagnostik und Therapie von zervikalen Dysplasien sowie der entsprechenden Malignome, Analyse von Bildmaterial, Fallbesprechungen und praktische Übungen. Die Seminarleitung liegt bei Priv.-Doz. Dr. med. Volkmar Küppers und Prof. Dr. med. Henrik Griesser in bekannt kompetenten Händen. Weitere Informationen zu den Seminarinhalten und zur Anmeldung finden Sie [hier](#) auf der Webseite der GenoGyn.

26. November 2016

Neu: Das Mikrobiom im Fokus der Präventionsmedizin

Das intestinale Mikrobiom rückt in den Fokus der Präventionsmedizin und deshalb mit einer innovativen Fortbildung in das Veranstaltungsprogramm der GenoGyn. Das Superorgan steuert einen Großteil aller Stoffwechselforgänge und organisiert 90 % der Immunabwehr. Eine gestörte Darmflora dagegen wird mit entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn, Asthma bronchiale, Hautekzemen und Allergien, Osteoporose, Adipositas sowie Diabetes mellitus I und II assoziiert. Diagnostik und Therapie der Darmflora sind heute wichtige Bausteine zur Gesunderhaltung unserer Patientinnen und erweitern das Spektrum der Präventionsmedizin, das Gynäkologen im Rahmen einer modernen Neuausrichtung ihrer Praxen als Fachärzte für die Frau anbieten können. Unser Ganztagesseminar am 26. November 2016, das die GenoGyn in Kooperation mit dem Labor Dr. Wisplinghoff in Köln, durchführt, trägt dieser aktuellen Entwicklung Rechnung.

Weitere Informationen und Anmeldung über Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und demnächst im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de

Ist das geplante Zervixkarzinom-screening des G-BA sinnvoll?

Umfrage der Initiative

„Gebärmutterhalskrebs verhindern!“

Wie die GenoGyn kritisiert auch die Initiative „Gebärmutterhalskrebs verhindern!“ das geplante Gebärmutterhalskrebscreening des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). In dem beschlossenen Optionsmodell zur Früherkennung des Zervixkarzinoms sollen die jährliche zytologische Untersuchung und der HPV-Test im 5-Jahres-Turnus gegeneinander getestet werden. Das „überlegene“ Verfahren wird nach der Evaluation in das reguläre Screening-Programm der Gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen. Die Initiative „Gebärmutterhalskrebs verhindern!“ hat im Juli eine Online-Umfrage gestartet und befragt die Experten aus der Praxis: Was halten Gynäkologen vom Programm des G-BA? [Hier](#) geht es zur Umfrage, deren Bearbeitung circa 15 Minuten Zeit in Anspruch nimmt.

ZU GUTER LETZT

... dürfen wir uns in Deutschland über einen kleinen Babyboom freuen: Rund 738.000 Jungen und Mädchen kamen 2015 in Deutschland zur Welt. Mehr waren es laut Erhebungen des Statistischen Bundesamtes zuletzt vor 15 Jahren. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung sieht eine Trendwende. So ist die Geburtenziffer von 1,39 pro Frau (2011) auf 1,48 (2014) gestiegen und werde 2015 voraussichtlich noch leicht darüber liegen.

Zugleich gebe es nach den Bevölkerungsforschern mehr Frauen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren: mit anderen Worten potenzielle Mütter, die zur Schwangersorgervorsorge ihren Gynäkologen, ihre Gynäkologin aufsuchen werden.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Classen-Kappelmann-Str. 24, 50931 Köln
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2016 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Grandkuhlenweg 5-7 · 22549 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.